# Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/03003**
Datum: 13.08.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Jugendhilfeausschuss | 03.09.2026<br>08.10.2026<br>29.10.2026 | öffentlich<br>Kenntnisnahme |

**Betreff: Anfrage der Fraktion Volt / MitBürger zur Personalsituation im Allgemeinen Sozialen Dienst**

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) bildet den Kern des Jugendamtes in Halle und ist somit entscheidend für den Schutz besonders verletzlicher Kinder und Jugendlicher in der Stadt. Es ist allgemein anerkannt, dass ein gut ausgestatteter und funktionierender ASD dazu beiträgt, Fälle im Bereich der Hilfen zur Erziehung zu mildern und somit mindestens mittelfristig auch die Kosten zu kontrollieren. Nicht zuletzt deswegen kam es im Zuge des jüngsten Personalbemessungsprozesses zur Schaffung zusätzlicher Stellen im ASD.

In den letzten Jahren hatte der ASD jedoch immer wieder mit Unterbesetzung und einer hohen Fluktuation zu kämpfen. Diese beiden Faktoren verstärkten die zum Teil ohnehin vorhandene Überlastung der Mitarbeitenden und verschärften die durch den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel bestehenden Herausforderungen. Die Krankenquote im ASD lag in den letzten fünf Jahren fast durchgängig über dem Durchschnitt der Stadtverwaltung[1].

Seit kurzem sieht sich der ASD einer weiteren personaltechnischen Herausforderung gegenüber: Durch die vom Landesverwaltungsamt angeordnete, weitgehend undifferenzierte Stellenbesetzungssperre wird die zügige Nachbesetzung freiwerdender Stellen zusätzlich erschwert. So musste beispielsweise die vorhandene Dauerausschreibung gelöscht werden. Für das halbe Dutzend um den Jahreswechsel ausgeschiedener Mitarbeitender lagen im Jugendhilfeausschuss hingegen noch vor dem Einstellungsstopp ergangene Besetzungsgenehmigungen vor[2]. Die Veröffentlichung einer entsprechenden Ausschreibung

[1] Anfrage der Fraktion Volt / MitBürger zur gesundheitlichen Situation der Mitarbeitenden und zum Umgang mit Überlastungsanzeigen (VIII/2025/01887), verfügbar unter: https://buergerinfo.halle.de/vo0050.asp?__kvonr=31456
[2] Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses

ist unserer Fraktion jedoch seither nicht zur Kenntnis gelangt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie viele der 67 Vollzeitäquivalente (VZÄ) der Stadtteilteams sind aktuell besetzt? Bitte Stichtag angeben und nach Stadtteilteams differenzieren.
2. Wie viele der zehn VZÄ im Bereich unbegleitete minderjährige Asylsuchende/Kinderschutz sind aktuell besetzt? Bitte Stichtag angeben.
3. Wie viele der elf VZÄ im Bereich Eingliederungshilfen sind aktuell besetzt? Bitte Stichtag angeben.
4. Für wie viele der unter 1. bis 3. genannten unbesetzten Stellen laufen aktuell jeweils Stellenbesetzungsverfahren? Wie viele davon haben bereits das Stadium der Ausschreibung erreicht?
5. Wurden die fünf zum Jahreswechsel freigewordenen Stellen zwischenzeitlich besetzt? Wenn ja, auf welchem Wege? Wenn nein, warum nicht?
6. Wie viele Überlastungsanzeigen wurden in den vergangenen drei Jahren im ASD jeweils eingereicht?
7. Welche Gründe wurden in den Überlastungsanzeigen am häufigsten genannt? Bitte nach jeweiliger Anzahl der Nennung differenzieren.
8. Gibt es mittlerweile besondere Regelungen/Absprachen zum Umgang mit der Stellenbesetzungssperre für den ASD? Wenn nein, warum nicht?
9. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Personalsituation im ASD sowie die aktuelle Belastung der Mitarbeitenden?

gez. Ferdinand Raabe
Fraktionsvorsitzender